

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

123 (29.5.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Num. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Num. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
 Hotel und Dammstraße Ecke
 nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse:
 „Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug:
 Im Verlage abgeholt
 60 Pfg. monatlich.
 Frei ins Haus geliefert:
 Vierteljährlich: M. 2.10.
 Halbjährlich: M. 4.00.
 Einjährig: M. 7.50.
 Frei ins Haus bei täglich
 2malig. Zustellung M. 2.52.
 Einzelne Nummern 5 Pfg.
 Doppelnummern 10 Pfg.
Anzeigen:
 Die Beilagen 20 Pfg.,
 die Restamalie 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von
 F. Ziegler.
 Verantwortlich
 für den politischen, unter-
 halten und lokalen Teil
 Albert Herzog,
 für den Anzeigen-Teil
 H. Hinderpacher,
 sämtlich in Karlsruhe.
Notationsdruck.
 Notariell begl. Auflage
 vom 9. März 1900:
27,052 Expl.
 In Karlsruhe und Um-
 gebung über
15 000
 Abonnenten.

Nr. 123.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Mittwoch den 29. Mai 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Der französische Sozialistenkongress.

(Von unserem Berichterstatter.)

Paris, 27. Mai.

Am Pfingstsonntag wurde in Lyon der Sozialistenkongress eröffnet, an dem sich mit Ausnahme der Guesdisten alle Fraktionen oder „Schulen“ der französischen Sozialistenpartei beteiligten. Die Guesdisten haben letztes Jahr in der Salle Bagran mit den Anhängern von Jaurès nach lärmenden Auftritten gebrochen und seitdem alle Versöhnungsversuche zurückgewiesen. Nur Pailant war im feindlichen Lager geblieben, wie er selbst sagte, nicht aus Sympathie für die „Ministeriellen“, die Streber (arrivistes), sondern weil er die sozialistische Einheit für notwendig hält und bereit ist, alle Opfer dafür zu bringen. Der Zweck des Lyoner Kongresses ist auch wirklich die Herstellung dieser Einheit, aber die mit Jaurès gehenden Gemäßigten, die auf dem Boden des Millerand'schen Programms von Saint-Mande stehen und die Revolutionäre gehen hinsichtlich der Mittel, das Ziel zu erreichen, soweit auseinander, daß ihnen ein glänzender Mißerfolg prophezeit wurde. Schon der erste Sitzungstag bewies, daß die Propheten recht hatten. Die Prüfung der Vollmachten der Delegierten, unter denen die Anhänger von Jaurès und Millerand weitauß die Mehrheit bilden, gab zu heftigen Auftritten Anlaß, und es kam zu groben Schmähungen von „Schule zu Schule“. Jaurès und seine Parteigenossen hatten beschloßen, die Ministerfrage, die in der Salle Bagran die Gemüther aufregte, diesmal ganz ruhen zu lassen. Allein sie vermochten ihren Willen nicht durchzusetzen. Bailant und Groussier griffen Millerand als Minister an, Briant und Jaurès verteidigten ihn, und man hätte sich wieder in die Salle Bagran verlegt wännen können, so arg mißhandelten die Gegner einander. Nachdem Bailant die Schale seines Jurnes über den sozialistischen Minister, die Ministeriellen und alle die ausgegossen hatte, welche das Ministeramt mit wahren sozialistischen Grundätzen für vereinbar halten, brachen die Blanquisten, seine Leibgarde, die Güte schmeichelnd in den Ruf aus: Vive la Commune! Jaurès, der scheinlich zur Einigkeit mahnte, wurde ausgelacht. Der Zwißspalt zeigte sich auch bei der Abfassung einer Adresse an die russischen Sozialisten. Der Blanquist Lafitte hatte den Zusatz in Vorschlag gebracht: Der Kongress protestiert gegen die Kniebeugungen des französischen Ministeriums vor dem autokratischen Zarismus. Die erste Hälfte der Adresse, welche das russische Volk auffordert, den Kampf gegen den Zarismus unentwegt fortzusetzen, wurde einstimmig genehmigt, aber als es an den Zusatz kam, rief der Vorsitzende der Versammlung, der Bürgermeister von Lyon Hugagnier, davon ab. Man zankte sich regelrecht und schließlich wurde die Verdammung der Kniebeugungen aufgegeben.

(Telegramm.)

hd Lyon, 28. Mai. Der Sozialistenkongress nahm eine Protest-Resolution gegen die China-Expedition sowie gegen die Ausweisung italienischer Sozialisten an.
 Der Kongress beschloß sodann mit 210 gegen 117 Stimmen die Kommissionsberatung über den Antrag betreffend Ausschließung des sozialistischen Handelsministers Millerand aus der Partei. Dieses Votum gab Anlaß zu einer sehr erregten Debatte, in der die Anti-Ministeriellen die Oberhand besaßen. Es entstand ein Handgemenge, wobei mehrere Personen verwundet wurden. Schließlich wurde die Sitzung aufgehoben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Worms, 27. Mai. Das heftige Musikfest ist bei Anwesenheit der Großherzoglichen Herrschaften großartig verlaufen. Prof. Ordenstein-Karlsruhe trug im Vortrag der Fantasie von Beethoven einen außerordentlichen Erfolg davon.
 Köln, 27. Mai. Am heutigen ersten Tage des Niederrheinischen Musikfestes wurde die Aufführung der Missa solennis und der 9. Symphonie von Beethoven im großen Gürzenichsaal, unter Prof. Wuellner's Leitung, von einem zahlreichen internationalen Publikum mit großem Beifall aufgenommen. Der sich am Schluß zu lebhaften Oudigungen für den Dirigenten steigerte.
 Augsburg, 28. Mai. Das „Schwab. Musikfest“, welches Pfingsten hier stattfand, nahm unter Beteiligung von 20.000 Personen einen glänzenden Verlauf. Anwesend waren auch Prinz Ludwig Ferdinand mit Familie und Minister Graf Crailsheim. Das Vorspiel zum Parsifal dirigierte Siegfried Wagner.
 Wien, 28. Mai. Das Hofburgtheater befaßt einen schweren Verlust. Einer von der alten Garde, Fritz Kratke, der einjährige Heldentatler aus Laubes Zeit, ist im 63. Lebensjahre nach beständigem Widerstand seiner kräftigen Natur wiederholten Angriffen einer Lungenerkrankung erlegen. Fritz Kratke, in Mannheim am 6. April 1839 geboren, hatte katholischer Theologe werden sollen, aber vorgezogen, sich bei einem Balletmeister in die Lehre zu geben. So begann er denn unter Eduard Deverant in Karlsruhe als „Lanzelot“ seine Bühnenlaufbahn. Bald gelang es ihm, zu Liebhaberrollen Schillers überzufringen, und Laube berief ihn schon 1865 an das Wiener Hofburgtheater, wo er als Don Carlos debütierte. Er war als Max Piccolomini, Ingomar, Percy Reishorn, Karl Moor und in ähnlichen Rollen durch seine kräftige Jugendlichkeit und sein forderndes Temperament ein Liebling besonders der Damen, doch war er einem guten Tropfen geistreichen Getränks mehr zugethan, als der Ausübung seines Liebhaberfaches auch im praktischen Leben. Er erwartete sich mit diesem solidem Grundzuge, mehr als

Badische Chronik.

Mannheim, 27. Mai. Gestern fand hier der Verbandstag der badischen Arbeiterbildungsvereine statt. Unter der Leitung des langjährigen Verbandsvorstands, Herrn Reallehrer J. C. Schmitt aus Lahr, erledigte derselbe in sehr lebhaften Debatten eine umfangreiche Tagesordnung. Aus den Beschlüssen mag hervorgehoben werden, daß die Gründung einer Verbandsschreibekasse auf der Basis des Versicherungssystems und die Beschaffung eines Projektionsapparates, erstere nach einem eingehenden Nachvollzug, überzeugenden Referat des Herrn Oberrealschuldirektors Rebmann aus Freiburg, nahezu, letztere einstimmig angenommen wurde. Der Bericht des Verbandsvorstandes stellte fest, daß der Verband nun nahezu 1300 Mitglieder aufgenommen hat, daß die Kassenlage die beste ist und auch für die Zukunft eine umfangreiche Tätigkeit in Bezug auf Veranstaltung von Vorträgen und Beschaffung von Büchern ermöglicht. Der um die Entwicklung des Verbandes hochverdiente derzeitige Verbandsvorstand wurde unter allgemeiner Zustimmung um Weiterführung der Geschäfte gebeten. Nach einem von Herrn Schmitt in besterter Worten ausgeprochenen Hoch auf Se. Königliche Hoheit den Großherzog wurde ein Ergebnisprotokoll an Hochdieselben abgegeben, worauf noch am Abend folgende huldreiche Antwort einging: „Herrn Reallehrer Schmitt, Verbandsvorstand, Mannheim. Die freundliche Begrüßung der versammelten Delegierten der Badischen Arbeiterbildungsvereine hat mich sehr gefreut, und ich danke Ihnen allen für diese werthe Kundgebung ihrer treuen Gefinnungen. Ich nehme lebhaften Anteil an ihren Bestrebungen und wünsche Ihnen auch für die Zukunft geeignete Erfolge. Friedrich, Großherzog.“ Unter reichlicher Beteiligung auswärtiger Brudervereine findet heute das 40jährige Stiftungsfest und die zweite Jahneuweiche des Arbeiterbildungsvereins Mannheim statt.
 Mannheim, 28. Mai. Die internationale Damen-Ringkampfkonkurrenz, welche im Apollotheater zum Austrag kommt, hat am gestrigen Abend einen glänzenden Verlauf genommen. Fel. S. Gotteio als Deserteer warf nach interessantem Ringen von 8 Minuten Fräulein Danbach-Mannheim. Im zweiten Ringkampf trafen sich, H. M. General-Ana., Fel. Martha Stäglich-Dresden und Fel. Walosta Mielich-Dresden, welcher nach 10 Minuten zu Gunsten der Dresdenerin endete. Fel. Wietlich scheint der Dresdenerin Stäglich an Kraft überlegen zu sein, obwohl dieselbe gewandt wie eine Katze ist. Der dritte Ringkampf zwischen Fel. Walke-Warshaw und Fel. Barthelemy-Mannheim blieb unentschieden. Heute Dienstag findet die Entscheidung der beiden letztgenannten Damen statt; ferner Ringkampf zwischen Fel. Gottwald-Jagendorf und Fel. Stäglich-Dresden, sowie Fel. Wietlich-Dresden und Fel. Danbach-Mannheim.
 Mannheim, 28. Mai. Gestern Nachmittag ist ein der Firma Friedrich Beder u. Cie. aus Mannheim a. N. gehöriges mit Kohlen beladenes Schiff im Rheinhafen unterhalb der oberen Leberfahrt in Folge der Kist zusammengebrochen und sofort gesunken. Der Schaden ist ziemlich bedeutend.
 Mannheim, 25. Mai. Der Würder Hedmann von Eiterbach bei Mannheim wird demnächst hingerichtet werden. Seine gegen das Urtheil des Schwurgerichts eingeleitete Revision wurde vom Reichsgericht verworfen. Hedmann hatte bekanntlich am 20. November v. J. die Ehefrau seines Bruders, des Michael Hedmann in Eiterbach aus Nachsucht im Walde erschossen.
 Heidelberg, 28. Mai. Die Revisionen-Verhandlung des Prozeßes Weipert findet lt. „H. Ztg.“ am 27. Juni statt. Weipert wird durch Rechtsanwalt Fröhlich-Karlsruhe vertreten werden.
 Heidelberg, 25. Mai. Innerhalb des ehemaligen Verghemer Friedhofes, wenige Meter westlich der 1899/1900 aufgedeckten frühchristlichen Platanengraber aus germanischer Zeit wurde am Donnerstag gegenwärtig der Fortführung der Vongewölbe am Westende des Gemeindeparkes, wie der „H. Ztg.“ von hier geschrieben wird, ein

anderes Grabfeld gefunden, dem eine hohe archäologische Bedeutung beizumessen ist. Es ist, wie in der die ca. sieben Eelete bergenden Erdschicht enthaltene Gefäßscherben beweisen, ein ebenfalls dem frühen Mittelalter angehöriger Grabbau, aber die ihn gestaltenden Platten sind große, gut erhaltene und zum Theil formvollendete römische Grabdenkmäler. Die als Deckel dienende oblonge Sandsteintafel hat eine Höhe von 2,25 Metern und schließt mit einem Giebel ab; über dem taub belassenen Sockel eine umrahmte Tafel, die in sehr gut erhaltener Schrift vermeldet, daß Sigillius, des Konnus Sohn, seiner Gattin und seinem Sohne diesen Stein bestimmt hat; darüber ein reizender Fries von vier langenden Nymphen, jenes beliebte Motiv antiker Sepulkralplastik, in trefflicher, Leben und Bewegung sprühender Komposition, zweifellos nach guten Vorbildern gearbeitet. Darüber ein größeres Relief, die heroischen Eltern in feierlicher Haltung, zwischen ihnen der jugendliche Sohn. Eine stehende, geflügelte Gestalt, sphinxartig, gibt als Füllung des Giebeldreiecks dem Ganzen einen dekorativen Abschluß. Aufsteigend länger nach Bild und Schrift sind die Seitenplatten. Die eine, von einem Doppelgiebel getrennt, trägt lediglich die Inschrift, daß Pacu jenes Bildern und deren (namentlich angeführten) Angehörigen dies Grabmal gewidmet hat. Auf einer dritten prangt in einer Nische ein mit kleinem Rundschilde und zwei Speeren ausgerüsteter Krieger, den die darunter befindliche Inschrift als einen im Alter von 28 Jahren verstorbenen Explorator kennzeichnet, der im 3. Jahrhundert n. Chr., als das Castell schon aufgegeben, in Neuenheim stationirt war. Der Fund ist von dem verdienten Prähistoriker Gymnasial-Professor Dr. Karl Pfaff und dem Ordinarius der alten Geschichte an hiesiger Universität Professor Dr. v. Damaschewski klassifizirt und gedeutet worden. Eine Publikation steht bevor.

Philippsthal, 26. Mai. Die 20jährige blühende Tochter des hiesigen Herrn Hauptlehrers G. erkrankte plötzlich an Diphtheritis und erlag heute Nachmittag trotz angewandten Serum und tüchtigsten Leiden. Die bedauernden Eltern betrauern in der Verstorbene ihr einziges Kind. Da die Wohnung des Hauptlehrers sich im Schulhause befindet, so fällt der Unterricht vorerst aus, bis die vorgeschriebenen Vorkehrungen gegen Ansteckungsgefahr getroffen sind.

Worheim, 28. Mai. In Weingarten (H. Durlach) fand gestern die Jahneuweiche des dortigen Gengauervereins „Eintracht“ statt, zu dem 20 Nachbarvereine erschienen waren, darunter aus dem Worheimer Amt die Vereine von Suchenfeld, Hohenwarth und Niesern. Der Hohenwarther Verein erhielt lt. „H. Ztg.“ beim Preisfinden den Ehrenpreis II, der Suchenfelder Verein den Ehrenpreis I (je ein Silberpokal). Niesern erhielt einen zweiten Preis.

Hornburg, 26. Mai. Arbeiterwohnungen, zunächst für städtische Bedienstete, sollen, dem „H. Ztg.“ zufolge, in der Nähe der Casanthat auf städtischem Grund und Boden errichtet werden. Der Beschluß wurde vom Gemeinderath einstimmig gefaßt.

Hornberg, 27. Mai. Das gestrige Militärkonzert in den Garten- und Wirtschaftsanlagen des Kur- und Schloßhotels war sehr gut besucht und waren viele Besucher von der Umgebung, von Triberg, Wolfach, Schramberg usw. anwesend. Das Konzert, gegeben von der Kapelle des 19. Wionierbataillons in Straßburg, hat allgemein gefallen. Es ist erfreulich, daß der Besitzer des Schloßes, Herr Wäde, es übernommen hat, den ganzen Sommer über von Zeit zu Zeit solche Konzerte zu veranstalten und darf er einer regen Theilnahme des Publikums stets versichert sein.

Sachsenwald, 27. Mai. Letzte Woche erlöste die Gemeinde aus 150 Eter Fohlenholz, darunter 2/3 Prügelfolz, nahezu 1000 Mark, woraus zu ersehen, daß auch auf dem Schwarzwald das Holz nicht mehr billig ist. — Die Fremdenliste hat begonnen; im Kurhotel sind schon seit 8 Tagen eine Anzahl Kurgäste angekommen. Auch die Feiertage kamen auch zahlreiche Touristen hier durch. — Vorigen Donnerstag wurde

forst die Liebhaber pflegen, die Zuneigung der Männerwelt. Er war auch dichterisch thätig und verlegte sich sogar zu der historisch-politischen Tragödie „Der Winterkönig“, erwarb aber mehr Beifall mit seinen in den Vereinstreifen vortragenen lyrischen Balladen, sowohl sie sich in den Gebieten feucht-trügerischer Monds- und Nitterromantik bewegten. Am Konservatorium wirkte er als Professor und Inspektor der Schauspielkunst. Ihm selber wurde in späteren Jahren der Uebergang vom naturbühnenhaft-undersonnenen Liebhaber zu tragischen Charakterrollen ziemlich schwer, er loderte zu sehr, doch stellte er einen Othello, Tell, Ottomar immerhin recht statlich auf die Beine. Bei der älteren Generation der Wiener und Wienerinnen blieb er ebenso beliebt als leidenschaftlicher Künstler wie als gemüthlicher Mensch.

Wien, 25. Mai. Im heutigen Kunststrahe wurde mitgetheilt, daß der Architekt Alexander Hummel in Triest Max Klinger's Gemälde „Artheil des Paris“ dem Unterrichtsministerium für die moderne Gallerie unter der Bedingung schenkte, daß ein zweites Werk Klinger's „Christus im Olump“ gleichfalls für die Gallerie erworben wird. Thatsächlich hat ein ungenannt sein wollender Kunstfreund Klinger's „Christus“ angekauft und für die Gallerie geschenkt. (H. Ztg.)

Vermischtes.

Widau, 28. Mai. (Tel.) In dem Schachte „Vereinigtes Feld“ in Hohnbork sind 2 Bergleute durch Einathmung giftiger Gase tödtlich verunglückt.

Weinlagen, 27. Mai. Heute kurz nach Mitternacht brannte ein Theil des Döhlkügels der Infanterieserne ab. Die Löscharbeiten waren wegen Wassermangel stark erschwert. Die Ursache des Brandes ist unbekannt. (H. Ztg.)

Bremen, 27. Mai. Der Steward und Kapellmeister Mager, derselbe, der erst eine Belohnung von 3000 Mk. für das Auffinden der an Bord des Schnell dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ gestohlenen Goldbarren vom Nord-Flond erhielt, ist jetzt unter dem Verdacht der Thäterschaft in Lehe festgenommen

wurden. Er war während einer Zeit lang verschwunden gewesen und suchte seine Abwesenheit durch allerlei Märchen, z. B. daß er von Unbekannten entführt worden sei, zu erklären. Dadurch hat er den Verdacht, daß er die Goldbarren, die er wieder gefunden, f. B. auch selbst zu stehlen versucht hat, verstärkt.

Hamburg, 28. Mai. (Tel.) Zu dem Ziel-Anstich (Ziel ist ein röhren- oder tunnelartiger Wasserdurchlaß, D. H.) erzählt die „H. Ztg.“, daß es noch gestern Abend gelungen ist, die 3 Eingestrichen aus ihrer schrecklichen Lage zu befreien, nachdem sie 29 Stunden im Schachte zugebracht hatten. Die Arbeiter waren nur für 8 Stunden mit Nahrung ausgerüstet und waren sehr matt, befanden sich aber sonst wohl. Die Stelle, wo sie saßen, war trocken, da die Schachthöhle durch den starken Luftdruck gehalten wurde, daß das Wasser nicht eindringen konnte. Die Ursache der Skatoprophe ist ein Bruch des alten Zieles.

Kiel, 28. Mai. (Tel.) Im Kieler Kriegshafen kenterte am 1. Pfingstfeiertage ein Boot mit 33 Jassen. Zwei derselben wurden gerettet, einer ertrank.

Ausstellung für Feuerlöschung u. Feuerrettungswesen.

Berlin, 25. Mai.

Die internationale Ausstellung für Feuerlöschung und Feuerrettungswesen wurde heute Vormittag in Gegenwart der Kaiserin eröffnet. Anwesend waren viele Staatssekretäre und Staatsminister, der italienische, österreichische, englische, russische und türkische Botschafter, die Vertreter von Schweden, Griechenland, Holland, Schweiz, Japan und der Bundesstaaten, ferner die Spitzen der städtischen Behörde und Abordnungen zahlreicher Feuerwehren des In- und Auslandes. Prinz Friedrich Heinrich, der älteste Sohn des Regenten von Braunschweig, war als Vertreter des Kaisers anwesend. Die Kaiserin verweilte über eine Stunde in der Ausstellung.

Anlässlich der Eröffnung der internationalen Feuerwehrausstellung fand heute Abend ein Bankett unter dem Vorsitz des Staatsministers Poddieleski statt. Es nahmen Theil die Staatsminister v. Hammerstein, v. Thielens, v. Schönstedt, die

ein 21jähriger braver Bursche von Tobsucht befallen und mußte nach Mienau verbracht werden.

Aus den Nachbarländern.

Aus dem Münsterthal, 27. Mai. Am zweiten Pfingsttage ging ein fürchterliches Unwetter mit Hagelschlag über die Gemarkungen von Marienthal, Ruchmühlhof und Falkenstein und vernichtete die Ernte für dieses Jahr zum größten Theile. (Pfalz, Adsch.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Mai.

Der Kaiser, S. Großfürstin Konstantin von Rußland ist heute Mittag 12.37 Uhr, S. Kaiserin, S. Prinzessin Wilhelm von Baden heute Vormittag 11.37 Uhr von Baden-Baden hier eingetroffen. Die Großfürstin Konstantin wurde von der Großherzoglichen Herrschaften an dem Bahnhof begrüßt und zum Schloß geleitet. Sie ist heute Nachmittag 3.18 Uhr wieder nach Baden zurückgekehrt.

Die badische Verluste in China. Die soeben erschienene Verlustliste Nr. 13 des Ostasiatischen Expeditionskorps enthält folgende badische Namen: Oberst Eduard Hoffmeister, aus Karlsruhe, Reg.-M. Karlsruhe, Baden; fr. Kom. des Inf.-Regts. Margraf Karl, Anteverlegung (leicht) durch Felsstüd. Verbl. b. d. Truppe. Gefr. Karl Bauer, aus Mannheim, Reg.-M. Mannheim, Baden; fr. 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, 2. Komp., Handverletzung (leicht) d. Felsstüd. Rüst. Karl Grafinger, aus Holfeld, Reg.-M. Obermannstadt, Bayern; fr. 2. Bad. Gren.-Regt. Nr. 110, 3. Komp., Schließelbeinbruch (schwer). Rüst. Adam Hartmann, aus Niederzwebersbach, Reg.-M. Speyer, fr. 2. Bad. Gren.-Regt. Nr. 110, 6. Komp., Beinverletzung (leicht) d. Felsstüd. Rüst. Karl Kugner, aus Dorseltien, Oberamt Freudenstadt, Württemberg; fr. 4. Bad. Inf.-Regt. Nr. 112, 4. Komp., Beinverletzung (leicht) d. Felsstüd. Rüst. W. Wagner, aus Landsthal, Reg.-M. Kaiserslautern, Bayern; fr. 2. Bad. Gren.-Regt. Nr. 110, 8. Komp., Armverletzung (leicht), d. Felsstüd.

Deutsche Glasmalerei-Ausstellung. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin in bescheidenem Geiste Vormittag unter Führung des Herrn Direktors G. B. zum zweiten Male eingehend die Ausstellung.

Ueberbrettel. Im Juli wird im hiesigen Stadtgarten-theater das Ueberbrettel unter Hans von Wolzogen's Leitung aufgeführt. Das im Kolosseum angekündigte sogenannte Ueberbrettel hat mit Wolzogen keinerlei Verbindung.

Beim nationalen Gesangsweitspiel in Frankfurt a. M. errang am Pfingstsonntag, und zwar in der engeren Konkurrenz, der hiesige Gesangsverein „Frohstimm“ den Ehrenpreis.

Mißhandlung eines Beamten. Samstag Abend um 9 Uhr provocirten zwei ledige Tagelöhner aus Jaiskam bezw. Speyer in einer Wirthschaft in der Sofienstraße in frivoler Weise eine Schlägerei, und als ein Polizeibeamter dazu kam und sie zur Ruhe aufforderte, fielen sie über denselben her, schlugen ihm ins Gesicht, traten ihn und zerrißen ihm seine Uniform. Die beiden Exzessanten konnten nur mit Hilfe hinzugekommener Bürger hinter Schloß und Riegel gebracht werden.

Schwere Körperverletzung. Freitag Abend um 5 Uhr geriet ein Tagelöhner von hier bezw. von Schleisheim beim Abbruch der alten Grenadierkaserne am Ludwigsplatz in Streit, wobei der von Schleisheim Gebürtige dem hiesigen in der Durlacherstraße wohnhaften Tagelöhner eine Ohrspeiche verletzte, infolgedessen er zurückkam und vom Gebälge des 3. Stockwerkes in den 1. Stock herabstürzte und bewusstlos liegen blieb. Nachdem ein hinzu gerufener Arzt dem Verletzten einen Nothverband angelegt hatte, wurde er nach dem städt. Krankenhaus überführt, woselbst eine schwere Gehirnerschütterung, eine Quetschung des Unterkiefers und eine etwa 5 Centimeter lange bis auf den Schädelknochen des Hinterkopfes gehende Wunde konstatiert worden ist. Der Thäter wurde in Untersuchungshaft gezogen.

Stiftungen, 28. Mai. Am Samstag geriet der hiesige Landwirth Florian Beder in der Rheinstraße zwischen zwei Wagen und zog sich mehrere Rippenbrüche zu. Dem „Ebsm.“ zufolge erlag der 70jährige Mann gestern früh den erlittenen Verletzungen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 28. Mai. Die Meldung verschiedener Blätter vom letzten Samstag, wonach der Ministerkonferenz am 4. Juni ein im Reichsamt des Innern ausgearbeiteter Entwurf mit 31 Doppelpositionen zu Grunde gelegt wird, stellt sich als falsch heraus.

Breslau, 27. Mai. Gestern Abend fand die konstituierende Versammlung des Kongresses der christlichen Gewerkschaften Deutschlands statt. Zum Vorsitzenden wurde Schiffer-Krefeld, Vorsitzender des Centralverbandes christlicher Textilarbeiter Deutschlands gewählt. Gestern hielt der Kongress seine erste Sitzung ab.

Wien, 27. Mai. In Poisdorf fand gestern die feierliche Denkmals-Eröffnung für die im Jahre 1866 dort gefallenen und beerdigten preussischen Soldaten statt. Der Feiertag wählten Vertreter der Behörden und zahlreiche Kriegervereine bei.

Staatssekretäre v. Nitzhofen und Kräfte, zahlreiche hohe Beamte der Ministerien und Reichsämter, sowie das diplomatische Korps, darunter Spögeny, Langa, Laszelle, Fürst Gohenslohe wies auf die gemeinnützige und humanitäre Bedeutung der Feuerwehre hin, wodurch die Uebernahme des Protektorats der Ausstellung durch die Kaiserin veranlaßt sei und brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser und die Kaiserin aus. Der Minister Poddiecki hob das Zusammenwirken aller theilnehmenden Faktoren hervor und rühmte insbesondere die thatkräftige Theilnahme und Unterstützung der Ausstellung von Seiten der anderen Mächte, er brachte sodann ein Hoch auf die anwesenden Vertreter derselben aus. Der italienische Botschafter Lanza erwiderte sodann als Dozent des diplomatischen Korps in beifällig aufgenommenen Rede mit einem Hoch auf die Ausstellung. Minister v. Hammerstein brachte in herzlich dankenden Worten das Wohl des geschäftsführenden Ausschusses, insbesondere des Geschäftsführers Kommerzienraths Jacob aus. Darauf erwiderte der Branddirektor Giersberg auch im Namen des Kommerzienraths Jacob und brachte ein Hoch auf die Aussteller aus. Der Chefredakteur Volkraath, als Vorsitzender des Presbiteriums, schloß durch einen humorvollen Toast auf die Berliner Feuerwehr und die auswärtigen Feuerwehren unter wiederholtem allseitigem Beifall die Reihe der Reden.

Bücherschau.

Der rühmlichst bekannte Schwarzwalddarsteller Prof. W. Hafemann hat den Wünschen seiner Freunde entsprochen, indem er wieder eine neue Serie von 12 Postkarten nach seinen Gemälden herausgegeben, deren Vertrieb die Firma Ottowenzel, Freiburg i. V., übernommen. Es sind reizende, charakteristische Motive aus dem Leben der Schwarzwalddörfer, besonders des Kinsigs- und Gutachtals, die im Wilde verberlich werden, und die nun als Gruß aus dem Schwarzwald in die weite Welt wandern mögen. Mit dem Auszuge: O Schwarzwald, o Heimath, wie bist du so schön! mag jeder Freund des Schwarzwaldes diese neuen Karten begnügen, und wir wünschen ihnen viel Glück auf den Weg.

Bei dem sich anschließenden Festbankett wurden Trinksprüche auf Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef ausgebracht.

hd Rom, 28. Mai. In Schia bei Verona versuchte sich ein Anarchist die Kehle abzuschneiden. Ins Hospital gebracht erklärte er, ausgelost zu sein, um den deutschen Kaiser zu tödten. Er habe aber den Selbstmord vorgezogen. Mehrere verdächtige Briefe, welche sich auf Komplotte gegen die Königin von Italien, den Präsidenten Loubet, den Präsidenten der Schweiz und den Kaiser von Rußland bezögen, wurden beschlagnahmt.

Paris, 28. Mai. Eine Note der „Agence Havas“ erklärt, daß das Ministerium des Innern von der algerischen Regierung eine Depesche erhalten hat, wonach die in verschiedenen Blättern verbreiteten Nachrichten die Lage in Algerien bisher als sehr beunruhigend darstellen, durchaus unrichtig seien. Diese tendenziösen Meldungen seien geeignet, dem Lande großen Schaden zuzufügen.

Paris, 28. Mai. Cassagnac richtete in der „Autorité“ ein offenes Schreiben an den Minister des Aeußern Delcassé, in dem er vertritt, daß die oppositionellen Parteien einmütig hinter der Regierung stehen würden, wenn diese sich entschloße, in der marokkanischen Angelegenheit mit Kraft und Entschiedenheit vorzugehen. Die marokkanische Frage sei jetzt reif. Frankreich müsse die Lage, in der sich die Engländer in Folge der südafrikanischen Ereignisse befinden, ausnützen, um die marokkanische Frage endgiltig zu regeln.

Paris, 28. Mai. Der sozialistische Handelsminister Willbrand hielt in Vouzou, Ardennendepartement, bei einem ihm zu Ehren vom Gemeinderath veranstalteten Bankett eine Rede, in der er zunächst des Präsidenten Loubet rühmend gedachte, der seine erbittertsten Gegner zum Schweigen gebracht und zur Achtung gezwungen habe. Er schilderte dann eingehend die vom Kabinett Waldeck-Roussieu theils durchgeführt, theils geplanten Werke und erwähnte u. a., daß im verfloßenen Jahre 2400 Kilometer Seelabel gelegt worden seien, um die Kolonien mit dem Mutterlande zu verbinden. Er wies dann auf die projektierten großen Kanalbauten hin. In erster Reihe stehe da der Chiers-Kanal und der Scheide-Waas-Kanal, die den Hafen von Dünkirchen mit der gemerereichen Gegend von Longwy verbinden sollen. Ferner vertritt er die Meinung, daß er sich bei den im Interesse der Arbeiterschaft projektierten Gesez-entwürfen vollständig in Einklang mit dem Ministerpräsidenten befände, und schloß mit der Erklärung, daß das Kabinett Waldeck-Roussieu mit dem Programm der republikanischen Partei eins sei, die von jener namenlosen Koalition, deren Bankier und Leiter die Kongregationen seien, nichts zu befürchten habe.

hd Paris, 27. Mai. Die Unterhandlungen mit den amerikanischen Kohlenfirmen zur Verproviantirung der französischen Eisenbahn-Gesellschaften mit amerikanischer Kohle sollen zu einem günstigen Resultat geführt haben. Der vereinbarte Preis soll gegen englische und deutsche Preise bedeutend vorthellhafter sein. Die amerikanische Kohle dürfte übrigens auch in der französischen Industrie in allernächster Zeit die englische Kohle verdrängen.

Troyes (Departement Aube), 27. Mai. Kriegsmiister General Andzö, welcher hier eingetroffen ist, um den Vorsitz bei den gymnastischen Wettspielen zu übernehmen, hielt bei Gelegenheit der Empfangsfeier in der Präsektur ein Offizierskorps eine Rede, in der er hervorhob, daß die Armee kein anderes Ziel haben dürfe, als an ihrer Stärkung zu arbeiten. „Arbeiten wir, um den Sieg vorzubereiten und unser Werk zu vollenden. Wir brauchen eine enge Vereinigung aller Glieder des Heeres. Die Vaterlandsliebe legt uns die Pflicht auf, in unseren Kasernen zu arbeiten, uns den Lärm von außen fern zu halten und ohne Wanken unsere Aufgabe, die wir übernommen haben, zu verfolgen, damit das siegreiche Frankreich eines Tages den Rang einnehme, den es ehemals inne hatte.“ (Blitz das Paroisse? D. M.)

Brüssel, 27. Mai. Prinz Albert von Belgien stürzte am Samstag bei der Schiffsfahrt mit dem Pferde und zog sich eine leichte Knieverletzung, die jedoch mit großen Schmerzen verbunden ist, zu. Der Prinz muß das Bett hüten.

hd Warschau, 28. Mai. Neuerdings kommen aus Rußland immer mehr drohende Nachrichten von revolutionären Bestrebungen und Aufruhr. So hat man vor einigen Tagen auf der Zollkammer in Petersburg zwei Pakete beschlagnahmt, welche aus London stammten und Dynamitbomben enthielten. Unter den Substanzien fängt es auch wieder an zu gähren. In Petersburg wird ein Aufruhr verbreitet, welcher die Nachricht enthalt, daß 12 Studenten zum Militärdienst in Sibirien verurtheilt sind, worauf die Studenten sich das Leben genommen haben. (M. J.)

Sydney (Australien), 28. Mai. Das Herzogspaar von Cornwall und York traf gestern Vormittag hier ein und begab sich Nachmittag unter dem Salut der Geschütze und Glockengeläute an Land, wo es von der Bevölkerung lebhaft begrüßt wurde.

Washington, 27. Mai. Der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten hat bezüglich der Verhältnisse der neuen Inselbesitzungen einen Beschluß gefaßt. Hiernach soll der Kongress ermächtigt werden, über die erworbenen Gebiete zu bestimmen und erklären, daß die betr. Besitzungen durch den Abtretungsvertrag nicht alle sich aus der Verfassung der Vereinigten Staaten ergebenden Privilegien und Rechte erwerbten.

England und Transvaal.

hd London, 28. Mai. Die tägliche Verlustliste der englischen Truppen in Südafrika beziffert sich für gestern auf 2 Gefallene, 17 Verwundete, 18 an Krankheiten Verstorbene und 2 Schwerkranke.

London, 28. Mai. Lord Kitchener meldet aus Pretoria: Seit dem letzten Telegramm über die Verluste der Buren sind 63 Buren getödtet, 36 verwundet und 267 gefangen genommen, 83 ergaben sich, 246 Gewehre, viel Munition, 179 Wagen sowie eine Anzahl Pferde und anderes Vieh wurde erbeutet.

hd London, 28. Mai. Aus Durban wird gemeldet: Eine Feuerbrunst zerstörte die Mehrzahl der Gebäulichkeiten des Delagoa-Stadtviertels. Das Rathhaus und ein großer Theil des Archivs ist verbrannt. Glücklicherweise gelang es, die Kriegs-Magazine zu schützen.

hd Detmold, 28. Mai. Bei der gestern am Hermannsdenkmal im Teutoburger Walde von den Alldeutschen aus Weisfalen und Lippe veranstalteten Kundgebung für die Buren wurde folgende Resolution angenommen:

„Die am Hermannsdenkmal am 2. Pfingstfeiertage versammelten 7000 Deutschen fühlen sich eins mit dem kleinen heldenmüthigen Volke und verurtheilen auf das Entschiedenste die grausame Kriegführung der Engländer. Sie erheben an dieser urdeutschen Stätte entschiedenen Protest dagegen und geloben mit besten Kräften für die Sache der für ihre Freiheit und Selbstständigkeit kämpfenden Buren einzustehen und mit bestem Können den armen Verwundeten, den Frauen und Kindern Hilfe und thatkräftige Unterstützung zu bringen. Die Versammlung glaubt, daß das ganze deutsche Volk mit ihr die Hoffnung hegt, daß die gerechte Sache doch noch zum Siege gelangen wird, und bedauert, daß es der deutschen Regierung nicht möglich ist, den Buren thatkräftige Hilfe zu leisten.“

Die Resolution wird dem Reichskanzler zugefandt werden.

Die Vorgänge in China.

hd Berlin, 28. Mai. Der „Post“ zufolge ist es nicht unwahrscheinlich, daß Graf Waldersee bereits Anfang Juni China verläßt.

hd Berlin, 28. Mai. Die Rückkehr unserer Truppen aus China, wozu der Reichskanzler offenbar bei seinem letzten Vortrage in Berlin die Zustimmung des Kaisers einholte, wird sich mit thunlichster Beschleunigung nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Transpott-dampfer des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie vollziehen. Die für die erste Abtheilung der Heimkehrenden von mehr als 12 000 Mann erforderlichen Dampfer sind bereits gechartert und gehen sobald als möglich nach China ab. Außerdem wird wahrscheinlich jeder der fälligen Reichspostdampfer mindestens ein Bataillon mit nach Hause führen. (Blitz, Itg.)

Köln, 28. Mai. Die „Köln. Itg.“ meldet aus Peking vom 26.: Der Abzug der deutschen Marinetruppen nach Fintan (Kiang-tschou) beginnt morgen. Die Civilpräsektur ist aufgelöst worden. Die verbündeten Regierungen werden den Erlaß eines kaiserlichen Ediktes fordern, wonach die Verpflichtung Chinas, an die Mächte 450 Millionen Taels zuzüglich Zinsen zu zahlen, zugestanden wird. Dann beginnen die Mächte zu räumen. China wird bereit sein, nachzugeben. Graf Waldersee hat, den Wünschen aller Nationen nachgebend, bereits das Gebiet der militärischen Occupation beschränkt. Den Chinesen wird gestattet, die Jurisdiction wieder auszuüben.

London, 27. Mai. Dem Bureau Laffan wird aus Peking vom 26. Mai gemeldet: Die plötzliche Ankündigung, daß das deutsche Truppenkontingent Peking räumen soll, hat allgemein überrascht. Man sieht keinen triftigen Grund für diese Entscheidung. Vorkehrungen für die Uebertragung der Autorität sind nur unvollkommen getroffen worden und man befürchtet, daß in diesen Distrikten die Zurückziehung der Truppen Verwirrung zur Folge haben werde. Nicht alle deutschen Truppen kehren sofort nach Hause zurück, sie werden zeitweilig in Kiang-tschou bleiben und dort den Verkauf der Dinge abwarten. 2000 Mann deutscher Truppen bereiten sich auf die Abreise von Peking vor, welche morgen stattfinden soll. Die Räumung seitens der Franzosen hat sich verzögert, weil es noch nöthig ist, die Eisenbahn und die katholischen Missionen zu beschützen. (Blitz, Itg.)

hd London, 28. Mai. Eine Depesche des Bureau Laffan aus Peking besagt: Die Zurückgabe der Stadt an die Chinesen hat begonnen. Die Japaner machten den Anfang, dann folgten die Franzosen und die Italiener.

hd London, 28. Mai. Dem Bureau Laffan wird von Peking gemeldet: Für die allmähliche Uebertragung der Verwaltung Peking's an die Chinesen werden Vorkehrungen getroffen. Die Japaner haben schon eine Anzahl gut geschulter und bewaffneter Polizei-Administratoren ernannt. In der Chinesenstadt sind es Chinesen, in der Tatarsenstadt Mandschus, Kommissarischer Militärgouverneur ist Prinz Tsching. (Blitz, Itg.)

hd London, 28. Mai. In einer Reiterdepesche aus Peking vom Sonntag wird über folgenden Zusammenstoß zwischen der amerikanischen Gefandtschaftswache und deutschem Militär berichtet:

„Die Gefandtschaftswache wurde bei der amerikanischen Gefandtschaft ausgebeßert. Wachposten waren aufgestellt, die die Passanten anwiesen, eine Seitenstraße zu benutzen. Alle gehorchten, nur die deutschen Offiziere und Mannschaften machten den Wachposten viel zu schaffen. Ein deutscher Offizier zog seinen Degen, worauf der amerikanische Soldat sein Bajonett auf ihn richtete. Der Offizier unterließ dann seinen Angriff. Später stürzte ein deutscher Soldat am amerikanischen Wachposten vorbei, worauf letzterer feuerte und einen anderen deutschen Soldaten traf, der in der Nähe der deutschen Gefandtschaft sich befand. Doch erhielt der Deutsche nur eine leichte Fleischwunde. Der Wachposten wurde darauf verhaftet. Die Deutschen, Offiziere und Soldaten sollen darum den Amerikanern unfreundlich gesinnt sein, weil diese entgegen der Abmachung mit ihrer Gefandtschaftswache einen Eingang zur verbotenen Stadt besetzt halten. Die Deutschen betragten dies als eine Verletzung ihrer nationalen Ehre.“ (Blitz, Itg.)

London, 27. Mai. Nach einer Laffan-Meldung aus Peking vom 25. Mai herrscht in den Distrikten von Saining und Anping Ruhe. Diefelbe wurde verläßt durch Tsin Chien, einem früheren Beamten und Sohn des hingerichteten Schatzmeisters von Pootingfu. Das Volk verweigert die Bezahlung der kaiserlichen Abgaben und erklärt, der Kaiser sei forgelassen und es bestehe keine Regierung. Das Volk weigert sich auch, mit lokalen Beamten zu unterhandeln. Drei chinesische Soldaten wurden unter der weißen Fahne von Rebellen getödtet. (Blitz, Itg.)

Foulard-Seide 95 Pf.

bis Nr. 6.85 p. Met. für Bloufen und Roben, sowie „Henneberg-Seide“ in schwarz, weiß u. farbig v. 95 Pf. bis Nr. 18.65 p. Met. An Jedermann franco u. versollt ins Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Advertisement for Odol toothpaste, featuring a portrait of a woman and the text: „Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.“

Advertisement for Rheumatismus, featuring a portrait of a man and the text: „Rheumatismus, 33 Jährig und Gicht. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten vier Jahren, seit Einführung der Fango-Behandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 322 Patienten mit großem Erfolge bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt.“

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 18. Mai. Sitzung der Strafkammer II. Das Schöffengericht Pforzheim hatte in seiner Sitzung vom 14. Februar den Pforzheimer Vertreter der Unionbrauerei Karlsruhe, Friedrich Kurth, aus Saurensheim, wegen Diebstahls mit 5 Tagen Gefängnis bestraft.

Der schweren Körperverletzung war der 19 Jahre alte Eisenbahnarbeiter Wilhelm Hoffmann aus Gölshausen angeklagt. In der Nacht vom 11. auf 12. November bekam er auf der Straße zwischen Breiten und Gölshausen mit zwei Burtschen aus Gölshausen Namens Ludwig Jakob Weis und Gottlieb Hägle, mit denen er am Nachmittag in besagten Breiten die Wirtschaft zu Breiten gezecht hatte, Streit, in dessen Verlauf Hoffmann ohne allen Grund sein Messer zog und damit dem Weis einen Stich in das rechte Bein und kurze Zeit darnach dem Hägle einen Stich in die rechte Hand versetzte.

Der schon mehrfach vorbestrafte Welter August Weindröcker aus Heidelberg wurde wegen Diebstahls mit 9 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Unteruchungshaft bestraft. Der Angeklagte hatte am 23. März Abends zwischen 10 und 11 Uhr in Pforzheim einen dem J. Eisenmenger gehörenden Bernhardsdinerhund im Werte von 150 M. aus dessen Hof an sich gelockt, mit nach Bruchsal genommen und dort für 10 M. verkauft.

Im Spätjahr vorigen Jahres schwindelte der Fabrikarbeiter Paul Christian Arnold aus Bietigheim dem Gärtnergehilfen Karl Gottlieb Kienle in Pforzheim, der ihn beauftragt hatte, ihm bei der Dienstmagd Bettelie Wolf in Oberdorf den Gelddbetrag von 22 M. 75 Pf. einzutreiben, für angebliche Klage- und Verweilungsanträge die Geldbeträge von 22 M., 3,50 M., 5,50 M., 4 M. und 35 M. ab. Weiter schwindelte Arnold dem Kienle dadurch, daß er den Betrag von 22 M. 75 Pf., den ihm die Wolf bald nach der Zahlungsmahnung zur Verrechnung der Forderung des Kienle zugesandt hatte, für sich behielt und verbrauchte.

In der Berufungssache des Maurers Friedrich Wilhelm Rindsvogel aus Eutingen, der vom Schöffengericht Pforzheim wegen Körperverletzung mit 2 Monaten und 2 Wochen Gefängnis bestraft worden war, erkannte der Gerichtshof auf Verweisung der Berufung.

Der Maurer Jakob Hoffmann aus Riefheim hatte sich dadurch des Vergehens gegen Par. 182 Abs. 2 des Invaliden-Vericherungsgesetzes schuldig gemacht, daß er Beträge in der Gesamthöhe von 21 M. 39 Pf., die er den bei ihm beschäftigten Arbeitern in den Monaten Januar und Februar auf Grund der Paragraphen 140 und 142 des Invaliden- und 52 und 53 des Krankenversicherungsgesetzes in Abzug gebracht, nicht an die betreffenden Kassen absetzte, sondern für sich behielt. Das gegen Hoffmann erlassene Urteil lautete auf 10 M. Geldstrafe.

Wegen Majestätsbeleidigung erhielt der Zwangsarbeiter Ludwig Forstner aus Weiblingen, zuletzt in Neßlingen, 3 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Unteruchungshaft.

Am Breiten Bahübergang zu Pforzheim wurden in der Frühe des 23. November vorigen Jahres das mit zwei Pferden bespannte und von zwei Knechten besetzte Milchfuhrwerk des Gutspächters Bauer vom Karlsrufer Hof von einer Abteilung eines rangierenden Zuges erfasst und zertrümmert. Die beiden Knechte kamen glücklicher Weise mit leichten Verletzungen davon, dagegen wurde eines der Pferde getödtet. Der Unfall war dadurch herbeigeführt worden, daß der Bahnhüter Emil Burger aus Forst, der den Breiten Übergang damals bediente, die Schließung der Schlagbäume unterlassen hatte, obwohl er wußte, daß am Übergang ein Zug manövierte. Es wurde deshalb gegen Burger Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung erhoben, die zu seiner Verurteilung zu einer Geldstrafe von 30 M. führte.

Den Ausländer Christian Waldhauer aus Brödingen bestrafte das Schöffengericht Pforzheim wegen Mißhandlung mit 10 Tagen Haft. Waldhauer rief gegen dieses Erkenntnis die Entscheidung der Strafkammer an, die die Strafe auf 5 Tage herabsetzte.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Tabakbericht. Was von alten Tabaken zwischen 30 und 35 Mark erhältlich ist, findet rege Beachtung. So wurden in der Rheinpfalz verschiedene Partien 1899er Einlagetabake gehandelt und zwar eine Partie geringeren Wachsstums zu Anfangs der 30 Mark und andere Partien zu Mitte bis Ausgangs der 30 Mark. Vielfach laufen Anfragen ein, wann mit dem Verarbeiten neuer Tabake begonnen werden kann, was auf Vorratmangel und Belegung des Geschäftsganges in der Cigarettenindustrie schließen läßt. Dank des günstigen Verlaufes der Witterungsbedingungen sind hauptsächlich die Weisgauer und sonstiger badisch-oberländischer Tabake, sowie die badischen Herbstsorten soweit in ihrer Entfaltung fortgeschritten, daß deren baldige Inangriffnahme stattfinden kann. Nippen überseits 9 1/2 Mark, Pfälzer 3 Mark und etwas darüber. (Südd. Wtz.)

Berlin, 25. Mai. Saatensand im Deutschen Reich Mitte Mai: Winterweizen 3,5 (3,6); Sommerweizen 2,5 (-); Wintergerste 2,3 (2,2); Winterroggen 3 (2,8); Sommerroggen 2,3; Sommergerste 2,4; Hafer 2,5; Klees 3 (2,9); Luzerne 2,3 (2,6); Wiesen 2,5 (2,5). Wagners Winterweizen ungepflügter Prozenttheil der Anbaufläche bei Winterweizen 33,1 (22,6); Wintergerste 0,9 (0,1); Winterroggen 9 (2,9); Klees 10,3 (4,4); Luzerne 9,4 (1,8). Die eingekammerten Zahlen sind Spritzgaben. 1 bedeutet sehr gut, 2 gut, 3 mittel und 4 gering. In den Bemerkungen zum deutschen Saatensandbericht heißt es: Winterweizen zeigt nur deshalb eine leichte Besserung seiner recht unbefriedigenden Note, weil die im April und Mai ungepflügten Flächen nun aus der Beurteilung ausgeschlossen sind und nicht mehr auf die Saatensandnoten drücken. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes ist die folgende Note als ein Anzeichen einer weiteren Verschlechterung des Standes des Winterweizens anzusehen. Im April und Mai zusammen sind 1.471.200 Hektar wegen Auswinterung ungepflügt, davon Winterweizen 726.400, Winterroggen 524.400. Große ausgewinterte Flächen stehen also noch nicht einmal den ganzen Schaden dar.

München, 25. Mai. Der Stand der Getreidesaaten ist sehr verschieden, theilweise ungünstig. Die Obst- und Weinaussichten sind zufriedenstellender.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 25. Mai. Der Dampfer „Aachen“ ist am 23. ds. von Buenos Aires und „Prinzess Irene“ von Port Said abgegangen. Kaiserin Maria Theresia, Norderny und „Geibelberg“ haben am 24. ds. Dover, Bayern Gibraltar und „Xier“ Dungeness passiert. „Krausjou“ ist am 24. in Aken und „Darmstadt“ in Colombo angekommen.

Bremen, 26. Mai. Der Dampfer „Berra“ ist am 24. ds. in Genoa und „Xier“ in Antwerpen angekommen. „Norderny“ und „König Albert“ sind am 25. in Bremerhaven angekommen.

Briefkasten.

G. M. in Karlsruhe. In Sofia ist Deutschland durch einen Generalkonsul, der natürlich Verksungskonul ist, vertreten. Die höhere Inanspruch über Deutschlands Vertreter in Auslande ist das Auswärtige Amt in Berlin. Dort sind zu erhebende Beschwerden anzubringen.

L. W. in Karlsruhe. Wenn Sie durchaus erfahren wollen, wie hoch das Gerüst ist, wie es jetzt an der katholischen Kirche in Durlach steht und welche Höhe der angebauten Kirchturm erreichen wird, so wird Ihnen nichts anderes übrig bleiben, als einen Spaziergang zur Baustelle zu machen und dort sich zu erkundigen. Wir können Ihnen darüber keine Auskunft erteilen.

Offene Stellen.

Bogberg. Beim hiesigen Notariat ist die Stelle eines Schreibgehilfen sofort zu belegen. Jahresvergütung 600 Mark.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Todesfälle: 22. Mai. Luise Ruch, alt 36 J., Ehefrau des Maschinisten Josef Ruch. 23. „ Wlth. Fischer, Gr. Registrator, ein Ehemann alt 56 J. 23. „ Genovefa Hbl, alt 67 J., Wittve des Schreinermeisters Andreas Hbl.

Auswärtige Todesfälle.

Konstanz, Johann Sigg, Kister. — Anna Marie Hornstein geb. Dittel, 76 J. a. Linz, Andreas Fetscher, 71 J. a. Schallstadt, Valentin Ender, Stationsverwalter.

Telegraphische Kursberichte vom 28. Mai.

Table with columns for Frankfurt a. M., Credit, Diskonto, Staatsbahn, and other financial indicators with their respective values.

Table with columns for Frankfurt a. M., Wechsel, London, Paris, Wien, and other exchange rates.

Table with columns for Wasserstand des Rheins, Maxau, Pfalzshut, and other water level data.

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg vom 28. Mai 1901. Die Luftdruckvertheilung ist heute eine sehr gleichmäßige und wehen daher überall schwache Winde.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Thermometerstand am 26. Mai, Nachts 9 Uhr 18,1. Am 27. Mai Morgens 7 Uhr 15,0, Mittags 2 Uhr 23,6.

Table with columns for weather observations: Mai, 27. Nachts 9 U., 28. Nachts 7 U., 28. Mittags 2 U., with values for temperature and other metrics.

Höchste Temperatur am 27. Mai 25,2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 12,0.

Advertisement for Bad. Handelssehule Karlsruhe, Kaiserstrasse 247. Am 3. Juni beginnen neue Tages-Kurse für Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben u. s. w.

Advertisement for Soolbad Rappenan. Landhaus Reichardt. Gut eingerichtete Fremdenzimmer mit vollständiger Verpflegung. H. Reichardt.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch den 29. Mai 1901, Nachmittags 3 Uhr, werde ich im Versteigerungslot, Waldseestraße 2 in Baden im Auftrage der Frau Bloch in Konstanz ein noch gut erhaltenes Coupé gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Baden-Baden, den 26. Mai 1901. Fechter, Gerichtsvollzieher.

Seegrab-Verkauf.

Großh. Forstamt Pforzheim verkauft in einem Lose im Wege schriftlichen Angebotes den diesjährigen Seegrabewald im Domänenwald Hagenschick. Schriftliche Angebote sind bis längstens zum Eröffnungstermin, Samstag den 1. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Forstamtes, woselbst die Bedingungen aufliegen, verschlossen einzureichen.

Holzversteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Erlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen Montag den 3. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zum König von Preußen in Frauenalb aus dem Oberlosterwald: 252 Ster tannenes und forstenes Scheit- und Brühlholz, aus dem Großlosterwald (außer Schlägen) 41 Stück Ege, Eiche und Buchenholz, 2 Kastanien, 3 Ahorne, 106 Stück Nadelholz aus Nuzholz, 82 Kaufstangen, 376 Ster buchendes Holz, 42 Ster gemischtes, 80 Ster Nadelholz-Scheitholz, 90 Ster buchene Holzbrügel, 4520 tannene Brühlholz und 930 weiß buchene Normalmellen. Ueber das Holz im Oberlosterwald giebt Forstwart Kunz in Schilberg, über dasjenige im Großlosterwald Forstwart Eisele in Purbach und Forstwart Schurr in Murgzell nähere Auskunft.

Wein-Verkauf.

Der Winzerverein Meersburg a. B. Denzense verkauft seine garantiert reinen Naturweine reiner Rebenlast, daher gesund und wohlbekömmlich — und zwar: 1898er Rothweine zu 50, 55, 60 u. 70 M. 1899er Rothweine zu 45, 50, 55 u. 60 M. 1900er Rothweine zu 40, 45 u. 50 M. 1900er Weißweine zu 30, 40, 50 u. 60 M. 1900er Schillerweine zu 30 u. 35 M. pr. Hekt. Fässer von 80 bis 600 Liter werden teilweise abgegeben. 2387,8.3

Markgräfler Zischwein.

Markgräfler Zischwein, selbstgezogenen, Jahrgang 1900, garantiert rein, aus bester Lage, habe einige Tausende Liter zu verkaufen. Preis 50 Pf. frei an die Bahn geliefert. Abgabe von 100 Lit. an. Gest. Offert erbitte unter Nr. B8698 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Advertisement for Zwetschgenwasser. Hochfeines, gar. reines Zwetschgenwasser. die 1/2 Flasche mit Glas und franzo zu M. 1,50 empfiehlt M. Schaller, Wertheim am Main, Apfelweineimportgeschäft. Ein tüchtiger Vertreter gesucht. 3202a

Advertisement for Gebrauchte Buchdruckmaschine. Cylindertextpresse von Bohn & Herber, Würzburg —, Rahmenweite 38/52 cm, verkauft 6176.2.1 Karl Walz, Durlach, Papierhandlung.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten theilen wir schmerz erfüllt mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin Frau Marie Ent, geb. Fütterer, heute Abend 1/9 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 55 Jahren zu sich zu rufen. Karlsruhe, 26. Mai 1901. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Adolf Ent. Die Beerdigung findet Mittwoch den 29. Mai, Vormittags 12 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. B8710 Trauerhaus: Schützenstr. 59.

Advertisement for 60 Wannenbäder. 60 Wannenbäder I., II., III. Klasse im Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.

Stellenlose Kaufleute.

welche sich gegen Firm und hohe Provision beschäftigen wollen, werden ersucht, ihre Adresse unter Nr. 6164 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Für Stiegelei od. bergleichen.

Ein strebsamer Mann sucht als Bervalter in ähnliches Geschäft einzutreten und würde jegliche Reparaturen selbst übernehmen. Spätere Beteiligungen nicht ausgeschlossen. Näheres unter Nr. B8691 in der Exp. der „Bad. Presse“ 3.1

Geschäftsverkauf.

Ein gutgehendes, in schöner Gegend des badischen Oberlandes gelegenes Fabrikationsgeschäft mit Wasserkraft, verbunden mit En-gros-Lager in Essig und Speiseölen, ist bei 20 bis 25 000 Mark Anzahlung umfände halber zu verkaufen. Dasselbe bietet einem regen Manne geschickte Erlöse. Offerten unter U. 1769 an Haasenstein & Vogler, A.-G., 6172 Karlsruhe i. B. 2.1

Pferdverkauf.

Braune Stute, preiswerth zu verkaufen. Näheres Köpferstraße 33/35 bei K. Donecker. B8711.3.1

Piano.

erklafftes Fabrikat, wie neu, nußbaum matt und blank, hoch 1,34, kreuzförmig mit Interdämpfung, 3038a.5.3 Garantie 10 Jahre. Mk. 600. Auf Wunsch Theilzahlung. Alte Instrumente nehme in Tausch Karl Hochstein, Pianohandlung, Heidelberg, Hauptstraße 73. Cataloge gratis.

Laden.

Waldstraße 30 ist ein Laden mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Manlarbe und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Preis 800 M. Näheres Waldstraße 28, im Komptoir. 6170.6/1

Atelier.

zu vermieten. In der Poststraße Nr. 8, in der Nähe der Dragoner- u. Infanterie-Kaserne, ist ein schönes, helles, günstig geleg. Atelier für Photographen, Maler etc. zu vermieten. 6174.3.1 Näheres Schillerstraße 8.

Bermigstraße Nr. 2.

Nähe der Gottesau und der Hochschule, 2 Treppen hoch, rechts, sind zwei gebogene möblirte, schöne, helle Zimmer, Schlafzimmern und Wohnzimmer, mit Balkon an einen besseren Herrn oder an zwei Herren zumalmen sofort zu vermieten. B7298*

Gesucht.

Der 1. Juni von einem Herrn gar möbl. Zimmer u. Flurraum, in best. Hause, event. mit Benz. Lüge gleich, etwas auswärts angenehm. D. u. Nr. B8699 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die schmerzliche Anzeige, dass unsere liebe, unvergessliche Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin
Frau Friederike Gapp, geb. Wenner,
 Industriellehrerin,
 nach langem, schwerem Leiden im Alter von 60 Jahren sanft entschlafen ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Jakob Gapp, Schmiedemeister. B8683
Karl Gapp, Lehrer.
Karoline Gapp, Industriellehrerin.
Luise Hausenstein, geb. Leyerle.
Hermann Hausenstein, Eisendreher.
 Karlsruhe, den 28. Mai 1901.
 Die Beerdigung findet Mittwoch den 29. Mai, Nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Hardtstrasse 14, 2. Stock, aus statt.

Vaillant's Gas-Badeofen
 ist der Beste!
 Verkauf in allen besseren Installationsgeschäften.
JOH. VAILLANT
 REMSCHEID.
 Cataloge kostenlos.

Frauenkrankheiten,
 alle heilbaren, heilt sicher u. gründlich auf gefahr- u. schmerzlosem Wege nach reichen Erfahrungen.
 In Anwendung kommen die allg. Naturheilmittel, die vom schwedischen Major Thure Brandt erfundene innere Massage und Seltzmann'sche, sowie Vibrationsmassage, welche von Frau Anna Schneider, ärztlich geprüfte Massenge, ausgeführt wird.
 Durch dieses System wurden sehr viele Frauen in kurzer Zeit von den schwersten Leiden geheilt. Original-Zeugnisse über Heilungen können eingesehen werden.
Rob. Schneider,
 Lehrer und Vertreter der Naturheilkunde,
 Kronenstr. 6, 1. Trepp. Sprechzeit: 8-1/2 Uhr, 1-3 Uhr, Sonntags 9-11 Uhr.

Offene Stellen
 befehlt für Prinzipale kostenfrei der Kaufmännische Verein Karlsruhe
 Aufstellung für Stellenvermittlung, Mitglied des Stellenermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine Baden und der Pfalz durch Vertrag mit dem Kaufmännischen Verein München u. B. München verbunden. Einschreibgebühr für Nichtmitglieder M. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis. franco.
Stimmen aller Art, Zimmer, Mädchen, Kinder- und Mädchen, Büffeldamen, Kellnerinnen, Köche, Kellner, Diener u. finden Stellen durch Urban Schmitt, Hauptcentral-bureau, Erbprinzenstr. 8, Karlsruhe. B8704.3.1
 — Telefon 1293. —

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unsere liebe Tochter, Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Anna Koch
 geb. Kordeuter,
 heute früh 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden durch einen wiederholten Schlaganfall sanft entschlafen ist.
 Um stille Theilnahme bitten
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Eduard Koch, Verwalter.
 Karlsruhe, den 28. Mai 1901.
 Die Beerdigung findet Donnerstag den 30. ds. Mts., Nachmittags 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Luisenstraße 2a. 6173

Dampfbäder
 mit nachfolgender gründlicher Massage,
 I. Klasse M. 1.50, II. Klasse M. 1.00. 2323
 Das wirksame Bad gegen alle Erkältungs-Krankheiten und Verdauungsstörungen.
Friedrichsbad,
 136 Kaiserstraße 136.

Bade- u. Luftkurort Liebenzell
 im schönsten Teile des Schwarzwaldes. Pforzheim-Galm-Horb. Vorzüglich warme Heilquellen f. Frauenkrankheiten, Herzkranke, Nierenschwäche, Rheumatisma, Asthma, Bronchitis, Lungen- und Darmkrankheiten. Badeort. Badehotels m. bester Ausstattung. Pensionen. Familienzimmer. Prospekte grat. u. franco durch den Stadttechnischen Amlen.

Lehrlings-Gesuch.
 In unserm Engros-Geschäft Friedrichsplatz 7 können 1 bis 2 Lehrlinge sofort eintreten. Bei guten Leistungen sofortige Bezahlung. 6165.2.1
Weiss & Kölsch,
 Friedrichsplatz 7.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwagers und Onkels
Wilhelm Fischer,
 Registrar,
 sagen wir innigsten Dank.
 Karlsruhe, den 28. Mai 1901.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Sophie Fischer,
 geb. Herrmann. B8682

Stefanienbad Beiertheim.
 Wasserwärme 16°. Gegen bequeme Theilzahlungen werden Damen- u. Herrenstoffe Wäsche u. Ausstattungsartikel von erstem Veranhandlungsbüro geliefert. Muster franco. Offerten unter Nr. 3126 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Seewis
 Hotel und Pension Scesaplana
 Renommierter Luft- und Terrainkurort. Komfortables Haus, Terrassen, Garten. Schönste Touren und Waldwege. Telefon, Bad, elektr. Licht. 2468a
 Prätigau, Schweiz. Pflanzliche Preise Saison Mai-Oktober. Prospekte ertheilt Familie Seiler.

Lehrstelle für Ladnerin.
 Gediegene Fräulein achtbarer Eltern kann in seinem Geschäft, wo nur Damen verkaufen, Beschäftigung erhalten. Offerten unter Nr. B8668 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Joseph Frey
 Maler und Tapezier,
 Kaiserstrasse 187,
 Seitenbau, 2. Stock.
 empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Maler- u. Tapezierarbeiten zu äusserst billigen Preisen.
 Ein Postkoll (100 Stück) sehr gute, haltbare Landligger kostet incl. Porto, Verpackung u. Nachnahmegeb. 10 M. Ein Postkoll (30 Stück) vorzügliche, gut getauchte Pflanzligger 10.50 M., ebenfalls ohne jede Spesenberechnung bei 3042a.6.3
Otto Waldschütz, Buchverleger, Pfaffendorf.

Gemischte
Marmelade,
 hochfein,
 10-Pfund-Eimer M. 2.50
 bei
Otto Lampson,
 Ludwig-Wilhelmstr. 10.
 Prompter Versandt nach Auswärts.

Reelle Gelegenheit!
 Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche) Möbel-Fabrik liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte Möbel jeglicher Art, komplette Betten, sowie ganze Ausstattungen, gegen monatliche od. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirtlich realen Preises und gewährt volle Garantie für Solidität der Waaren. Off. werden durch Vorlegung von Mustern erbeten und sind erbeten unter Nr. 2297a an die Exp. der „Bad. Presse“. 19

Maggi's
 Kein ähnliches Produkt — ob alt oder neu — kommt zum Würzen an Ausgiebigkeit und Würzkraft gleich. Wenige Tropfen genügen, um jeder faden Suppe u. Speise kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. Zu haben in Flaschen von 35 Pfg. an bei **Aug. Müller, Mühlburg.**
 Angelegentlich empfohlen werden ferner Maggi's Gemüse- und Kraftsuppen in Bücheln à 10 Pfg. für 2 Teller wohlschmeckender nahrhafter Suppe. 3068a

Eine tüchtige Verkäuferin,
 gut französisch sprechend, wünscht Stellung in einem besseren Geschäft (gleichviel welcher Branche). Angebote unter Nr. B8680 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Ein Fräulein
 wünscht Stellung in ein Geschäft zum Nähen, am liebsten in ein Confections-Geschäft. Offerten unter Nr. B8681 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Graue Haare
 machen 10 Jahre älter. Ein ganz unschädliches, unfehlbar wirkendes Mittel dagegen ist das von **Funk & Co.,** Parfumerie hygienique, Berlin, Primessenzparf. 3. erfindene, gesetzmäßig geschützte „**Créoline**“. Preis 3 M. Es giebt grauem Kopf und Barthaare eine schöne, echte, nicht schmutzige, helle od. dunkle Naturfarbe.

Union-Wichse
 Nur eine Wichse kann die beste sein! Sauten Sie also!
 In blau-weißen Dosen. Heberud erhältlich.
 FABRIK: UNION AUGSBURG.

Sichere Existenz.
 Einem unternehmenden Mann, welcher Verkaufstalent besitzt und einige Tausend Mark Kaution stellen kann, ist Gelegenheit geboten, sich eine Existenz zu gründen. Reisender bevorzugt. Schriftliche Offerten unter Nr. 2852a übermitteln die Expedition der „Bad. Presse“. 10.8

Hustet ein Kind,
 so verwende man sofort den seit 28 Jahren von Vetzgen wohl erprobten **Dr. Schmidt-Achert's Keuchhustensaft** (Sakharinblätter-Extrakt). 31
 Bezug durch die Apotheken (Hl. 1 M.) und direkt durch **F. Schmidt-Achert, Edenhofen (Pfalz).**

Offener Posten
 1. Juni ein möbliertes Zimmer an ein anständiges Fräulein zu vermieten. B866
 Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näheres Werderstraße 10, Hinterhaus 4. Stod. B8690.2.1
 Ladnerstraße 14, 4. Stod. rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension und ein einfach möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren oder Fräulein mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B8666
 Neopoldstraße 6, 4. Stod. ist sofort oder später ein unmöbliertes, auf die Straße gebendes Zimmer an eine alleinstehende Person zu vermieten. B8699.2.1
 Marienstraße 45, Vorderb., part., ist ein schön möbliertes Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. Näheres dabei. B8701
 Marienstraße 46, 2. Stod. ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten an solide Arbeiter billig zu vermieten. B8675.5.1
 Marktgrabenstraße 4 ist auf 1. Juli ein großes Zimmer mit Saupfosten um monatl. 8 M. zu vermieten. B8677
 Näh. Kaiserstr. 71, im Dreherladen. Schillerstraße 8 wird für eine einfache Schlafstelle ein solider Arbeiter als Nebenwohner gesucht. Näheres dabei. 6175.5.1
 Schillerstr. 57 ist ein Zimmer an einen Arbeiter sofort zu vermieten. B8671
 Waldstraße 16, 2 Treppen, ist ein schönes Kaufmannszimmer, möbliert, zu vermieten. B8672

Schuhmacher,
 welcher geneigt ist, Reparaturen und Nacharbeit für ein großes hiesiges Schuhgeschäft zu übernehmen, wird um Aufgäbe seiner Adresse unter Nr. 6166 an die Expedition der „Bad. Presse“ gebeten. 3.1

Heiraths-Gesuch.
 Suche für meine Verwandte, unabhängige, unabhängige Witwe, Anfangs 40er, mit schöner Haushaltung und einigen Tausend Mark Vermögen passende Partie. Nicht anonym. Offert. bitten man unt. Nr. B8664 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sommerfisch.
 Meine vor einem Jahre erbaute Villa in dem rühmlichst bekannten Luftkurort
Königsfeld
 lege dem Verkauf aus.
 Der massive, ganz unterkellerte Bau hat 132 qm überbaute Fläche, 2 Stockwerke mit zusammen 7 Zimmern, Küche, 2 Manfarden-Zimmern, Veranda, reichlichen Keller und Balkone. Die Ausstattung ist herrschaftlich, Bauart und Material solid und dauerhaft; herrliche Lage in unmittelbarer Nähe des Gemeindefaules, der Post u. und doch nur 2 Minuten von Tannental; großer prächtig angelegter Bier- und Musikgarten gehört zum Haus.
 Interessenten belieben Pläne vom Unterzeichneten, Referenzen von Herrn **Furter,** Vorsteher der Brüdergemeinde Königsfeld (Baden) zu verlangen.
 Donauerschlingen, Mai 1901.
 Baumelster **Mall.**

5 Mark Belohnung.
 Am Pfingstsonntag sind auf dem Saumweg von Schlittenbach nach Ettlingen ein Paar Manfarden mit goldenen Knöpfen (Monogramm K. R.) verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen obige Belohnung **Kreuzstraße 11a** abzugeben. B8697

Ein Sportwagen
 ist billig zu verkaufen. B8706
Stuenkelstr. 21, im Laden.

Patent-Druck
 von **Brühl, von Erbesbüchel, Ingenieur**
 BERLIN 24, Friedrichstr. 127.
 HAMBURG, Graskeller 13.

Maschinenverkauf
 Diverse Dampfmaschinen, Locomobile und Gasmotoren von 1-50 HP, sowie verschiedene Dampfessel von 5 bis 100 qm Heizfläche nebst sonstigen Maschinen hat zu verkaufen 15920
Gg. Heilmann,
 Mechan. Werkstätte, Durlach, Baden.

Pianino,
 wenig gespielt, schön renovirt, ist billig zu M. 380.— abzugeben. 5984.7.2
M. Hack,
 Golt Grünwald, 2 Treppen, Karlsruhe.

Fahrrad
 ein billiges, gut erhaltenes, zu kaufen gesucht. Off. u. B8667 an die Exp. der „Bad. Presse“.
Ein gut erhaltenes Pferd
 mit Westfingänge ist sammt Mohr billig zu verkaufen. **Martinsgrabenstr. 40,** Seitenbau, part., 2. Eingang. B8709

Toussaint-Langenscheidt,
 französische Unterrichtsbücher, fast neu und complet, werden billig abgegeben. B8670
 Körnerstraße 2, 4. Stod. links.

Tafel-Klavier,
 ein gut erhaltenes, zu verkaufen, Rheinstr. Nr. 4, Hinterhaus 2. St., Mühlburg. B8684

Für Brautleute
 ist eine schöne Aussteuer, bestehend in 2 halbfrauz. aufgerichteten Betten, 1 Nachtlisch, Schifftonier, Kommode, 4 Stühlen, 1 Zimmertisch mit Glasplatte, Küchenschrank, Kleiderkasten, 2 Socker, Spiegel, um den billigen Preis von 210 Mark zu verkaufen. Steinstraße 6. B8705

Walgereit-Verkauf.
 Gangbares Geschäft an großem Fabrikplatz verläuft unter günstigen Bedingungen. Preis 9000 Mark. Näh. unter Notarverhandlung. **Gefing (Baden), 27. Mai 1901. M. Seitz, „zum Kranz“.**

Arbeitsnachweis,
 Gewerbehans, in Bremen.
Kleidermacherin.
 Tüchtige Tailorarbeiten auf 1. Juni gesucht. Adlerstr. 40, II. B8694
 Ein junges, braves Mädchen, gut empfohlen, das rechnen, schreiben und etwas nähen kann und leichte Hausarbeit willig übernimmt, findet gute Stellung. **Kronenstr. 45, im Laden.** B8669.2.1
 Ein junges, keitiges Mädchen, das mit der Hausfrau willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird auf sofort gesucht. B8702.2.1
 Lessingstraße 13, 2. Stod.

In der Nähe von Karlsruhe
 (Bahnhofstation) wird auf 1. Oktober oder früher ein freundlich gelegene Wohnung von 2-3 Zimmern und Zugehör (am liebsten auch mit etwas Garten) oder auch ein kleines Haus mit Garten (besser späterer Kauf nicht ausgeschlossen) zu mieten gesucht. Offerten mit näheren Angaben an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten unter Nr. B8234.
 Einfach möbliertes Zimmer auf 1. Juni für ein junges Ehepaar zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B8696 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.
 Zwei bis drei helle Zimmer für ein Kleines (Nebst) in guter Lage per 1. Juli gesucht. Off. an Nr. B8695 an die Exp. der „Bad. Presse“.